

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



5

GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



Königin von Niendorf

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

Global lernen im Schulkino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus weiteren acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. (Download unter: www.visionkino.de)



KÖNIGIN VON NIENDORF

Drama, 2017, empfohlen ab 8 Jahren

DAS MÄDCHEN WADJDA

Drama, 2012, empfohlen ab 10 Jahren

MUSTANG

Drama, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



THE TRUE COST – DER PREIS DER MODE

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 12 Jahren

DIE GRÜNE LÜGE

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 13 Jahren



BLANKA

Drama, 2015, empfohlen ab 11 Jahren

THE FLORIDA PROJECT

Drama, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



GUARDIANS OF THE EARTH – Als wir entschieden die Erde zu retten

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindruckliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 5: Geschlechtergleichheit	5
Angaben zum Film: KÖNIGIN VON NIENDORF	7
Von Mädchen und Jungs: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Lea	15
Aufgabenblock 3: Lea und die Jungen	17
Aufgabenblock 4: Die Kartoffelbande verändert sich	19
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	21
Hinweise zu weiterführenden Materialien	23
Impressum	24

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

1 KEINE ARMUT 	Armut in jeder Form und überall beenden	2 KEIN HUNGER 	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	14 LEBEN UNTER WASSER 	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
15 LEBEN AN LAND 	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN	

*SDGs = Sustainable Development Goals

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

„Eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen können, ist gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft.“

Julia Gillard,
ehemalige Premierministerin von Australien

Aktuelle Lage

Die Situation von Mädchen und Frauen ist weltweit sehr unterschiedlich. Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen ist noch immer viel praktizierte Realität. Der Diskriminierung der Frauen liegt häufig ein gesellschaftliches und kulturelles Frauenbild zu Grunde, das nicht auf Gleichberechtigung ausgelegt ist. Internationale Studien und Schätzungen belegen: Frauen werden fast überall auf der Welt noch immer benachteiligt und ihrer Rechte beraubt. Die Mehrheit der Armen und der größte Teil aller Analphabet*innen sind weiblich. Jedes Jahr sterben etwa 300.000 Frauen an Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt, 99 Prozent von ihnen in Entwicklungsländern, wobei sich die Geburtensicherheit auch in manchen reichen Ländern, wie den USA und Deutschland verschlechtert hat. Immer noch werden Millionen Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet. In vielen Ländern verletzen traditionelle Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung die Unversehrtheit von Mädchen und Frauen und finden durch Migration auch in Europa und Nordamerika Verbreitung. Laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO werden mehr als ein Drittel aller Frauen weltweit zu Opfern von körperlicher oder sexueller Gewalt. In Kriegen und Konflikten sind Frauen und Mädchen häufig systematisierter sexualisierter Gewalt ausgesetzt, werden verschleppt und versklavt. Offizielle und traditionelle Rechtssysteme diskriminieren Frauen bei Besitz und Erbschaft. Sie können nur kurze Zeit oder auch gar nicht eine Schule besuchen oder eine Ausbildung machen. Mehr Frauenbildung ist ein Schlüssel für Entwicklung, Gesundheit und mehr Wohlstand.

Mädchen und Jungen sehen sich beim Aufwachsen von stereotypen Geschlechter- und Rollenidentitäten geprägt, die durch Konsum und Medien verbreitet werden und die ihre freie Entfaltung behindern kann. Frauen in Deutschland haben auf etlichen Feldern die Männer überholt. Sie haben die besseren Schulnoten, stellen die Mehrheit bei den Abiturient*innen und bei den Studierenden. Doch bei den Spitzenpositionen in den Konzernleitungen oder auch in der öffentlichen Verwaltung sind Frauen auch im europäischen Vergleich unterrepräsentiert. Ähnliches gilt für die Parlamente. Auch die Arbeitsentgelte für weibliche Arbeitskräfte sind im Durchschnitt deutlich niedriger als bei den männlichen Kollegen. Überrepräsentiert sind hingegen Frauen in Arbeitsfeldern, in denen es an (finanzieller) Wertschätzung und Anerkennung mangelt: Bei der Hausarbeit, bei der Kindererziehung und bei der Pflege von Angehörigen. Das Rollenbild der Frau ist auch in Deutschland von Klischees und sozialen und kulturellen Unterschieden geprägt.

**5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT****Ziel 5: Geschlechtergleichheit**

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Ziele der Agenda 2030

Um Geschlechtergleichberechtigung zu erreichen, haben sich die Staaten geeinigt, bis 2030 weltweit Frauen und Mädchen zu stärken und Maßnahmen zu setzen, die alle Formen der Diskriminierung gegen diese beenden. Dazu soll alle Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, von illegalem Menschenhandel bis zu sexueller Ausbeutung. Alle Praktiken, die körperliche, geistige und sexuelle Gesundheit von Frauen und Mädchen verletzen, sollen verhindert werden. Die Rechte von Frauen auf sexuelle Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf eine selbstbestimmte Familienplanung sollen geschützt werden. Frauen und Mädchen sollen darin bestärkt werden, dass sie dieselben Rechte haben gehört zu werden und dieselben Möglichkeiten, sich an Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben zu beteiligen. Auch die Arbeit, die Frauen in Haushalt und Familie leisten, soll besser wertgeschätzt und anerkannt werden. Gesetze zur Gleichberechtigung von Mann und Frau sollen beschlossen werden. Dazu gehören Reformen, die Frauen ermöglichen, zu gleichen Bedingungen wie Männer Grund und Boden, finanzielle Dienstleistungen, Erbschaften und Rohstoffe zu erwerben und zu besitzen.

Quellen:**Internetseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung**

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

KÖNIGIN VON NIENDORF

Deutschland 2017, 65 Min.



Kinostart: 15. Februar 2018

Regie: Joya Thome

Drehbuch: Joya Thome, Philipp Wunderlich

Kamera: Lydia Richter

Schnitt: Carola Sultan Bauermeister, Joya Thome

Musik: Conrad Oleak

Produzent*innen: Joya Thome,
Philipp Wunderlich, Felix von Boehm

Darsteller*innen: Lisa Moell (Lea),
Denny Moritz Sonnenschein (Nico),
Salim Fazzani (Robert), Ivo Tristan Michligk
(Paul), Moritz Riek (Moritz),
Elias Sebastian (Leon) u. a.

Verleih: UCM.ONE

Drama

FSK: freigegeben ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung: ab 8 Jahren, ab 3. Klasse

Themen:

Freundschaft, Gender/Geschlechterrollen, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Solidarität, Mut, Erwachsenwerden, Abenteuer, Einsamkeit, Leben auf dem Land

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

fächerübergreifender Unterricht, Deutsch, Kunst, Sachkunde, Religion, Lebenskunde, Ethik, Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde

Sprachfassung:

deutschsprachige Originalfassung

Von Mädchen und Jungs

Jungen weinen nicht und Mädchen wären lieber Prinzessinnen als Piraten: Manche Rollenbilder und -erwartungen haben sich fest in unsere Normvorstellungen eingebrannt und werden nicht selten durch Werbung, Medienangebote oder Spielzeug gezielt verstärkt. Mit „mädchenrosa“ und „jungsblau“ hat Joya Thomes Spielfilm-Debüt nicht viel am Hut. Die Protagonistin erweist sich als zwar schweigsames, aber doch starkes Mädchen mit eigenem Kopf, das im Laufe eines Sommers ihren Platz inmitten einer Jungsbande findet und Geschlechtervorstellungen ungerührt an sich abprallen lässt. Vermittelt über die Geschichte eines Mädchens, das viel lieber noch ein wenig wild und frei bleiben will, während ihre Klassenkameradinnen in die Pubertät schlittern, regt KÖNIGIN VON NIENDORF dazu an, sich von stereotypen Rollenbildern zu verabschieden und bietet so Ansatzpunkte, um über das Entwicklungsziel **„Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen“** der Agenda 2030 nachzudenken. Weil die Protagonistin ihren eigenen Weg geht, kann sie in dieser Hinsicht als Vorbild dienen.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 9-11) enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter** (S. 12-22) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Einige Aufgaben werden ergänzt durch Filmausschnitte:

Filmausschnitt „Die Kartoffelbande“ <https://vimeo.com/285099779>

Filmausschnitt „Im Freibad“ <https://vimeo.com/285105311>

Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Geschlechtergleichheit“ und wie dieses in KÖNIGIN VON NIENDORF im weitesten Sinne behandelt wird.

Die Handlung

„Irgendwie sind alle komisch geworden dieses Jahr“, sagt Lea einmal. Ihre Freundin Lara eröffnet ihr nebenbei, dass sie in diesem Jahr nicht mehr ins Sommerferienlager fahren wird. Und ihre Klassenkameradinnen tragen plötzlich BHs, filmen sich beim Tanzen, reden übers Jung und machen sich viele Gedanken um ihr Aussehen. Lea ist all dies fremd. Die einzigen Jungen, die sie spannend findet, sind jene der Kartoffelbande, die ihr Hauptquartier in einem Baumhaus eingerichtet haben, nachts um brennende Strohballen springen und mit einem selbst gebauten Floß den Dorfteich erobern. Gerne wäre Lea ein Teil der Bande. Doch Mädchen, so gibt man ihr schnell zu verstehen, haben in der Jungsgruppe nichts verloren.



Als sich keiner der Jungen traut, in den Keller des Feuerwehrmanns einzusteigen, um herauszufinden, was dieser dort treibt, schlägt Leas Stunde. Wenn Lea das Geheimnis lüftet, darf sie bei der Kartoffelbande mitmachen, verspricht man ihr. Und Lea traut sich. Auch wenn sie das Geheimnis des Feuerwehrmanns schließlich für sich behält und die Jungen mit einer Lüge abspeist, wird sie nach ihrem mutigen Einsatz ein Teil der Bande. Gemeinsam mit den Jungen wird sie wenig später versuchen, einen Aussteiger zu schützen, der durch eine Intrige der Bürgermeisterin seinen Hof zu verlieren

droht. Und auch als Bandenanführer Nico von ihr eine weitere Mutprobe einfordert, lässt Lea sich nicht einschüchtern. Tapfer legt sie sich in ein Gleisbett und lässt sich von einem Zug überrollen. Danach zweifelt niemand mehr an ihrem Mut. Die Mitgliedsregeln der Bande werden geändert, Lea wird in die Gruppe aufgenommen und hat ihren Platz gefunden. Und die Klassenkameradinnen, die sie deshalb für kindisch halten, sie nicht ernst nehmen und sich über sie lustig machen? Die werden einfach mit Senf und Ketchup bespritzt.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

Ziemlich unvermittelt wird Lea in KÖNIGIN VON NIENDORF eingeführt. Und doch wird in wenigen präzisen Dialogen und Blickwechseln deutlich, wie es ihr geht: Lea spürt, dass sie nicht mehr dazugehört. Die anderen Mädchen aus ihrer Klasse – sogar ihre beste Freundin Lara – scheinen sich verändert zu haben. Doch was Lea als seltsam empfindet, ist nichts anderes als der Beginn der Pubertät. Leas Freundinnen fühlen sich zunehmend als Teenager. Sie wollen keine kleinen Kinder mehr sein, ihre Körper beginnen sich zu verändern, sie orientieren sich mehr an älteren Mädchen und Jugendlichen. Nur Lea macht bei dieser Wandlung nicht mit und wird deshalb zur Außenseiterin.

Stimmungsvoll fängt der Film durch seine Bilder und die Musikantermalung die Atmosphäre dieses Sommers ein, der einen Wendepunkt markiert und in dem sich die Wege von Lea und ihren gleichaltrigen Freundinnen und Klassenkameradinnen trennen werden. Als sie die Jungen der Kartoffelbande trifft, hat sie plötzlich ein neues Ziel. Lea gefällt die abenteuerliche Welt, in der die Jungen leben: das Baumhaus, das Floß auf dem Teich,

die stillgelegten Maschinen, die wie riesige Monster aussehen. Gemeinsam mit der Bande erforscht sie „das Mysterium des Feuerwehrmanns“, der seine Liebe zu einem anderen Mann geheim halten möchte und deshalb im Schutz des Kellers mit diesem skypet. Aber Lea hat auch ein feines Gespür dafür, was man nicht weitererzählen darf und behält ihre Beobachtungen deshalb pietätvoll für sich. Als es um die Rettung des Aussteigers Mark geht, auf dessen Hof Lea gerne Zeit verbringt, plant sie mit den Jungen der Kartoffelbande sogar den Diebstahl einer Akte aus dem Archiv des Rathauses. Auch wenn die Kinder den Mann letztlich nicht schützen können, so haben sie doch alles getan, was in ihrer Macht steht.

Lea taucht ein in eine Welt, die – wenn man traditionellen Rollenbildern folgt – eher Jungen vorbehalten ist. Immer wieder kommt die Skepsis der Jungen zur Sprache, die Angst haben, Lea könnte ihr Floß kaputt machen und sie überdies für ängstlich halten. Doch Lea ist anders. Sie ist schweigsam und selbstbewusst und geht ihren eigenen Weg. Sie imitiert nicht das Verhalten der Jungen, sondern will einfach bei diesen mitmachen.

Andererseits werden auch die Jungen der Kartoffelbande nicht klischeehaft dargestellt. Sie lieben zwar das Abenteuer und fordern von neuen Mitgliedern Mutproben, haben aber auch ihre Schwächen und sind keineswegs so cool, wie man es erwarten könnte. Als es darum geht, den Feuerwehrmann in seinem Keller zu beobachten, kneifen alle – später ist es Lea, die diese Aufgabe unter einem Vorwand für die Jungen erledigen soll. Nach anfänglicher Ablehnung sind die Jungen der Kartoffelbande sogar bereit, die Gruppenregeln zu Gunsten von Lea zu ändern. Sie kleben nicht an ihren Prinzipien, sondern passen die Regeln den Gegebenheiten an.

Vieles bleibt unausgesprochen in KÖNIGIN VON NIENDORF: So wird auch nach der Mutprobe im Gleisbett kaum etwas gesagt. Der Respekt der Jungen zeigt sich vielmehr in einem prägnanten Bild: Auf dem Fahrrad fährt Lea nun vorneweg; die fünf Jungen folgen in zweiter Reihe. Und auch im Freibad am Schluss antwortet Lea nicht auf die Provokation einer Klassenkameradin, die Lea vorwirft, „kindisch“ zu sein. Stattdessen bespritzt die Kartoffelbande die älteren Jungen und Mädchen mit Senf und Ketchup. Reif mag das nicht sein. Aber ein deutliches Signal, dass Lea sich nicht rechtfertigen will. Sie hat sich innerhalb der Jungsbande behauptet und mit Vorurteilen aufgeräumt, während ihre Klassenkameradinnen stereotypen Frauenbildern naheifern.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblätter (S. 12-14)

Die einführenden Aufgaben beschäftigen sich vor allem mit Geschlechterstereotypen. Die Schüler*innen weisen Figuren aus dem Film Eigenschaften zu und setzen sich mit den Rollenbildern auseinander, die in Zeitschriften, Fernsehsendungen, Filmen und Spielzeug angeboten werden.

Aufgabenblock 2: Lea

Arbeitsblätter (S.15-16)

Lea steht im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Die Schüler*innen erarbeiten, wie Lea sich fühlt, was sie sie interessiert und wodurch sie sich von den anderen Mädchen aus ihrer Klasse unterscheidet.

Aufgabenblock 3: Lea und die Jungen

Arbeitsblätter (S.17-18) und Filmausschnitt „Die Kartoffelbande“ (<https://vimeo.com/285099779>)

Was findet Lea an den Jungen der Kartoffelbande so spannend? Und wie nehmen die Jungen Lea wahr? Anhand von Standfotos sowie einer Filmszene setzen sich die Schüler*innen mit diesen Fragen auseinander. Dabei kommt auch zur Sprache, wie Lea sich in der Gruppe Respekt verschafft.

Aufgabenblock 4: Die Kartoffelbande verändert sich

Arbeitsblätter (S.19-20)

Auch die Kartoffelbande verändert sich durch Lea im Laufe des Films. Betrachtet wird insbesondere, wie die Gruppenhierarchien sich auflösen und wie auch Lea einen Platz in der ursprünglichen Jungenbande findet.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

Arbeitsblätter (S.21-22) und Filmausschnitt „Im Freibad“ (<https://vimeo.com/285105311>)

Die letzte Szene des Films im Freibad sowie Leas Entwicklung im Verlauf des Films dienen als Ausgangspunkt, um über ein Mädchenbild nachzudenken, das nicht von Stereotypen geprägt ist.

Zur Vor- und Nachbereitung der Filme können Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit, füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf. Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Regisseurin Joya Thome wünscht sich eine „Entpädagogisierung des Kinderfilms“ und macht mit KÖNIGIN VON NIENDORF einen entsprechenden Schritt. Hauptdarstellerin Lisa hofft, dass der Film Denkanstöße gibt und bestärkt: „Für die Kinder wünsche ich mir, dass jeder, egal ob Mädchen oder Junge, das machen kann, was er oder sie möchte. Die meisten Eltern sagen zum Beispiel über die Gleis-Szene, dass Kinder das vielleicht nachmachen. Aber wenn man die Kinder fragt, sagen sie immer, dass sie so etwas nie tun würden.“ (Interview auf [kinofenster.de](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1802/kf1802-koenigin-von-niendorf-interview-joya-thome-lisa-moell/): <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1802/kf1802-koenigin-von-niendorf-interview-joya-thome-lisa-moell/>)



Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Eigenschaften

Hier siehst du vier Bilder von Personen aus dem Film KÖNIGIN VON NIENDORF. Welche Eigenschaften könnten diese Personen haben? Ordne den Figuren jeweils drei Eigenschaften zu.

Eine Liste von Eigenschaften findest du unten. Wenn du magst kannst du auch andere Eigenschaften nennen, die nicht in der Liste stehen.

			
Lea	Anne	Nico	Robert

Eigenschaften:

stark	zuvorkommend	selbstbewusst
nachdenklich	gesellig	einfühlsam
ordentlich	rebellisch	brav
zurückhaltend	humorvoll	mutig
höflich	sportlich	abenteuerlustig

Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor. Erklärt, warum ihr findet, dass die drei Eigenschaften zu der Person passen. Ergänzend könnt ihr auch eine weitere Eigenschaft auswählen, die eurer Meinung nach *überhaupt nicht* zu der Person passt.

Vertiefung für Schüler*innen ab 10 Jahren:

Vergleicht eure Antworten. Gibt es Eigenschaften, die besonders häufig bei den beiden Jungen oder bei den beiden Mädchen genannt werden? Warum könnte das so sein?

Besprecht gemeinsam:

- Wer bestimmt darüber, welche Eigenschaften Jungen oder Mädchen haben dürfen?
- Welche Folgen kann es haben, wenn bestimmte Eigenschaften nur Jungen oder nur Mädchen zugeschrieben werden? (Zum Beispiel im Hinblick darauf, wie Mädchen oder Jungen in der Schule behandelt werden oder welche Chancen sie später haben, bestimmte Berufe zu ergreifen.)
- Hat euch schon einmal jemand vorgeworfen, ihr würdet euch nicht „wie ein richtiger Junge“ oder „wie ein richtiges Mädchen“ verhalten? Wann war das? Was habt ihr angeblich „falsch“ gemacht? Wie fandet ihr diesen Vorwurf und was habt ihr darauf geantwortet?

Nach dem Kinobesuch:

Vergleicht eure Vermutungen mit den tatsächlichen Eigenschaften der Filmfiguren.

Besprecht gemeinsam:

- Welche Eigenschaften habt ihr bei wem nicht erwartet? Welche haben euch überrascht? Weshalb?
- Welche dieser Filmfiguren findet ihr besonders gut? Warum? Denkt bei eurer Begründung auch an die Eigenschaften, die diese Filmfigur hat.

b) Jungen und Mädchen als Zielgruppe

Welche Zeitschrift, welche Fernsehsendung, welchen Film oder welches Spielzeug kennst du, die sich vor allem an Mädchen oder vor allem an Jungen richtet? Nenne jeweils ein Beispiel:

	Vor allem für Mädchen	Vor allem für Jungen
Zeitschrift		
Fernsehsendung		
Film		
Spielzeug		

Wählt in Kleingruppen eine Zeitschrift, eine Fernsehsendung, einen Film oder ein Spielzeug aus. Beantwortet danach die folgenden Fragen:

- Wer wird hier angesprochen: Jungen oder Mädchen?
- Welche Begriffe werden besonders genannt? Welche Worte fallen euch auf?
- Welche Farben werden besonders oft verwendet?

Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor. Besprecht danach gemeinsam:

- Was meint ihr: Warum tauchen so häufig dieselben Begriffe oder dieselben Farben auf?
- Die Zeitschriften, Fernsehsendungen, Filme oder Spielzeuge haben scheinbar eine Vorstellung davon wie Mädchen sind und wie Jungen sind. Beschreibt diese Vorstellung: Was macht ein Mädchen und was einen Jungen aus? Was passiert, wenn man sich als Junge oder als Mädchen nicht so verhält?
- Wie findest du das?
- Hast du dazu schon mal Reaktionen in deiner Familie oder deinem Freundeskreis erlebt?
- Würdest du gerne etwas an den Vorstellungen verändern? Warum/warum nicht?
- Kennt ihr so ähnliche Vorstellungen auch aus anderen Ländern? Gibt es dort so ähnliche Eigenschaften, Zeitschriften, Spielzeuge, Farben oder ist es ganz anders? Vielleicht kennt ihr jemanden, der euch etwas dazu erzählen kann.

Aufgabenblock 2: Lea

a) „Irgendwie sind alle komisch geworden dieses Jahr.“

Irgendetwas ist geschehen: Auf einmal sind alle Mädchen aus Leas Klasse seltsam geworden, denkt Lea. Sogar ihre beste Freundin Lara, mit der sie jeden Sommer ins Ferienlager gefahren ist, gibt ihr plötzlich einen Korb.

Die folgenden Bilder zeigen einen Blickwechsel zwischen Lea und Lara (rechts in Bild 1 mit dem orangefarbenen T-Shirt).

Was meinst du, wie geht es Lea und wie geht es Lara in diesem Moment und was könnten die beiden gerade denken?



Bild 1
Lara denkt:



Bild 2
Lea denkt:

Vergleiche die beiden Bilder: Wie viele Personen sind jeweils im Bild zu sehen? Was wird dadurch über die Figuren erzählt?

Bild 1

Bild 2

b) Lea ist anders

Vergleiche: Wofür interessiert sich Lea? Und wofür interessieren sich die anderen Mädchen aus ihrer Klasse?

Wofür interessiert sich Lea?	↔	Wofür interessieren sich die anderen Mädchen?

↔

Wie verhalten sich die anderen Mädchen gegenüber Lea? Wie findet ihr das?

c) Eigenschaften von Lea

Wähle drei Eigenschaften von Lea aus, die dir besonders gut gefallen. Schreibe auf, warum das so ist:

Lea ist...	Das gefällt mir gut, weil...

Aufgabenblock 3: Lea und die Jungen

a) Die Kartoffelbande

In diesen Sommerferien wird Lea nicht mit Lara ins Ferienlager fahren. Allein streift sie durch die Gegend – und entdeckt dabei die Kartoffelbande.

Vergleiche die Kartoffelbande mit den Mädchen aus Leas Klasse. Womit verbringen sie jeweils ihren Sommer?

Die Jungen der Kartoffelbande...		Die Mädchen aus Leas Klasse...
_____		_____
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____

Besprecht gemeinsam: Findet ihr das sind „typische“ Hobbys für Jungen oder Mädchen?
Warum oder warum nicht?

b) Lea findet die Kartoffelbande spannend

Hier siehst du zwei Bilder aus dem Film. Warum findet Lea die Kartoffelbande so interessant?



1



2

Stell dir vor, du wärst in den Sommerferien alleine und würdest zufällig einer Gruppe wie der Kartoffelbande begegnen. Würdest du gerne da mitmachen? Warum oder warum nicht?

c) Ein Mädchen in der Kartoffelbande?

Sieh dir noch einmal die Filmszene „Die Kartoffelbande“ an. Du findest sie hier: <https://vimeo.com/285099779>

Was denken die Jungen der Kartoffelbande, als sie Lea auf ihrem Floß entdecken?
Warum darf Lea nicht auf das Floß?

Stell dir vor, die Kartoffelbande würde statt Lea einen Jungen auf ihrem Floß entdecken. Was meinst du, wie würden sie reagieren? Was würden sie dann wohl denken?

Die Jungen der Kartoffelbande, vor allem Anführer Nico, wollen Lea zunächst nicht in ihre Bande aufnehmen. Warum?

Wer Mitglied in der Kartoffelbande werden will, muss...	
•	•
•	•
•	•
•	•

Besprecht gemeinsam: Was meint ihr warum die Jungen denken, dass Lea die Anforderungen der Bande nicht erfüllt? Wie schätzen die Jungen Lea ein – und warum?

Aufgabenblock 4: Die Kartoffelbande verändert sich

a) Aufnahmeprüfungen

Bevor Lea sich der Kartoffelbande anschließen darf, muss sie zwei Aufnahmeprüfungen machen: Zuerst soll sie herausfinden, was der Vater von Tim und Tom immer in seinem Keller macht. Später soll sie regungslos in einem Gleisbett liegen, während ein Zug über sie hinwegfährt.

Was denkst du: Warum wählen die Jungen Lea aus, um den Vater von Tim und Tom im Keller zu beobachten?
Was erfahren wir dadurch über die Jungen?

Nach der gefährlichen Mutprobe im Gleisbett sehen wir, wie die Kinder gemeinsam Fahrradfahren. Wie wird auf dem folgenden Bild gezeigt, dass die Jungen Lea nun mehr schätzen?



b) Regeln sind veränderbar

Mit ihrem Mut überrascht Lea die Jungen. Danach geben sie ihre alten Regeln auf.

Wie lauten die neuen Bandenregeln?

Warum konnten Mädchen laut der alten Regeln auf keinen Fall Mitglied der Kartoffelbande werden?

Warum werden Mädchen nun nicht mehr ausgeschlossen? Was haben die Jungen dazugelernt?

Am Anfang des Films ist Nico der Anführer der Kartoffelbande. Wie ist es am Ende des Films?

Könnt ihr euch auch vorstellen, ein Mädchen wie Lea in eurem Freundeskreis zu haben? Warum beziehungsweise warum nicht?

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Treffen im Freibad

Am Ende des Films trifft Lea im Freibad ihre Klassenkameradin Anne wieder. Seht euch noch einmal die Filmszene „Im Freibad“ an. Du findest sie hier: <https://vimeo.com/285105311>



1



2

ANNE

Ich dachte, du wärst auch beim Sommercamp!

LEA

Lara und ich fahren dieses Jahr gar nicht zum Camp.

ANNE

Also Lara ist mit Caro gestern losgefahren.

LEA

Na und? Hier ist sowieso viel cooler.

ANNE

Meinst du mit deinem Kindergarten hier?

Dialogauszug aus KÖNIGIN VON NIENDORF

Besprecht gemeinsam:

- Was hält Anne von Leas neuen Freunden?
- Welche Freunde hat Anne?
- Was denkt Anne über Lea?
- Am Anfang des Films wollte Lea gerne mit Lara ins Sommercamp. Warum sagt sie am Ende, dass es zu Hause „sowieso viel cooler ist“? Warum glaubst du, ist Lara doch ins Sommercamp gefahren?
- Anne und Lea haben unterschiedliche Vorstellungen davon, wie sich Mädchen verhalten. Was denkt Anne darüber? Was denkt Lea?
- Und was denkt ihr? Wie sollte sich ein Mädchen verhalten? Gibt es Dinge, die nur Jungen machen sollten? Gibt es Dinge, die nur Jungen machen dürfen und Mädchen nicht? Was sind das für Dinge? Und warum meint ihr, ist das so?

b) Lea hat sich verändert

Lea verändert sich im Laufe des Films. Hier siehst du ein Bild von Lea in der Turnhalle zu Beginn des Films und ein Bild von Lea auf dem Fahrrad am Ende des Films.



1



2

Beantworte zu jedem Bild die folgenden Fragen:

- Beschreibe die Kleidung von Lea: Was trägt sie? Welche Farbe hat die Kleidung? Was erfährst du dadurch über Lea?
- Auf welchem Bild wirkt Lea glücklicher? Woran liegt das? Achte auch darauf, aus welchem Blickwinkel (Perspektive) wir Lea sehen.

c) Heldinnen aus Büchern und Filmen

Bearbeitet die folgenden Aufgaben in Kleingruppen:

- Nennt zwei andere Heldinnen aus Büchern, Filmen oder Serien, die ihr kennt. Welche besonderen Eigenschaften haben diese Heldinnen? Welche Eigenschaften gefallen euch an ihnen besonders gut.
- Vergleicht die Heldinnen aus den Büchern, Filmen oder Serien mit Lea. Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es?
- Was zeichnet für euch eine Filmheldin aus? Denkt euch eine Figur aus. Stellt diese danach in der Klasse vor und begründet, warum ihr sie so spannend findet.

d) Gleichberechtigung

Besprecht gemeinsam:

- Was bedeutet Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen?
- Sind Jungen und Mädchen in der Kartoffelbande eurer Meinung nach am Ende gleichberechtigt?
- Wie erlebt ihr es selbst in eurem Freundeskreis, in der Familie oder in der Schule: Werden Jungen und Mädchen gleich behandelt? Wann sind Unterschiede erkennbar und wie findet ihr diese?

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film KÖNIGIN VON NIENDORF und zum Einsatz von Film im Unterricht

Pädagogisches Begleitmaterial zu KÖNIGIN VON NIENDORF von der Bundeszentrale für politische Bildung und Vision Kino:
<https://www.kinofenster.de/download/kf1802-koenigin-von-niendorf.pdf>

Pädagogisches Begleitmaterial zu KÖNIGIN VON NIENDORF vom LUCAS Filmfestival:
http://lucas-filmfestival.de/medien/2017/09/Koenigin-von-Niendorf_Filmpaedagogisches-Begleitmaterial.pdf

Die DVD KÖNIGIN VON NIENDORF für den schulischen Gebrauch mit entsprechenden Vorführrechten finden Sie bei matthias film:
<https://www.matthias-film.de/filme/koenigin-von-niendorf/>

Vier Praxisleitfäden von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können:
<https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den SDGs und zum Ziel „Geschlechtergleichheit“

Die Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt – Anregungen für die 1.–4. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule vom Bundesministerium für Bildung Wien stellt die 17 Ziele einfach erklärt vor, sowie vielfältige Ideen für die Bearbeitung der SDGs im Unterricht. Explizit zum Ziel „Geschlechtergleichheit“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 20–21.
https://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/SDGs/VS-Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt_Druck.pdf

Der animierte Erklärfilm SDGs leicht erklärt fasst die 17 Ziele für Grundschüler*innen verständlich zusammen:
<https://www.youtube.com/watch?v=dip4UFum87s>

Der Comic Für eine bessere Welt vom Inkota Netzwerk e.V. vermittelt insbesondere jüngeren Schüler*innen anschaulich die Nachhaltigkeitsziele und regt dazu an, sich nach der eigenen Rolle im Veränderungsprozess zu fragen:
<https://webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-materialdownload/fuer-eine-bessere-welt>

Mit dem Würfelspiel „Go Goals!“ der Vereinten Nationen lernen Kinder ab der 3. Klasse die 17 Ziele kennen. Das Spiel kann umsonst heruntergeladen werden:
<http://go-goals.org/de/>

Die Arbeitsblätter Grundrechte – Mädchen und Jungen sind gleichberechtigt von der Bundeszentrale für politische Bildung geben Anregungen zur Auseinandersetzung mit Rollenbildern und Klischees, konzipiert für die Klassen 1–5.
<http://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36955/grundrechte-maedchen-und-jungen-sind-gleichberechtigt>

Die Unterrichtsmaterialien Mädchen und Frauen bewegen Afrika des Gemeinsam für Afrika e.V. bieten Kindern im Grundschulalter eine spielerische und erlebnisbasierte Beschäftigung mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, speziell ab Seite 17.
https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/um_gs_maedchen-und-frauen-bewegen-afrika_2011.pdf

Die Materialsammlung Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit, herausgegeben vom Zentrum polis, enthält Hintergrundinformationen, vielfältiges Unterrichtsmaterial und Projektideen für Schüler*innen aller Klassenstufen.
https://www.schule.at/fileadmin/DAM/Gegenstandsportale/Gender_und_Bildung/Dateien/polis_genderbrosch_2014_07_24_-_komplett.pdf

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):
<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainabledevelopment-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:
<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Auf der Webseite World's Largest Lesson von UNICEF finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen:
<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © UCM.ONE

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung